

KONZERN-GEHEIMPLAN

# Millionen-Lobbying für Gentechnik

**GLOBAL 2000 deckt auf, dass Agro-Konzerne mit Lobby-Millionen im Geheimen Gentechnik forcieren**

„Mächtige Biotechnologie- und Agrokonzerne versuchen zur Stunde mit allen Mitteln, Gentech-Pflanzen von der Kommission als ‚natürlich‘ definieren zu lassen. Damit wollen sie sich die Kontrolle über unsere Lebensmittel sichern“, deckt GLOBAL-2000-Aktivistin Brigitte Reisenberger auf. Ihre Sorge: Kennzeichnungspflicht und Risikoprüfungen werden umgangen.

Laut Reisenbergers Recherchen wurden in den perfiden Geheimplan bisher mindestens 36 Millionen Euro gepumpt. Konkret geht es um die Neue Gen-

technik (NGT), die als noch skrupelloser als alle bisherigen Manipulationen gilt. Denn bei dieser Methode wird per „Scherenschnitt“ im Labor direkt in die DNA der Flora eingegriffen.

Diese Gefahr hat auch Österreichs Öko-Ministerin Leonore Gewessler erkannt. Auf ihr Drängen muss sich heute der EU-Umweltrat zum ersten Mal mit den Risiken der „Frankenstein“-Technik in der Landwirtschaft befassen.

Auf einer anderen Umweltfront kämpft zur Stunde Agrarministerin Köstinger! Mit ihrem

französischen Amtskollegen Julien Denormandie versucht sie, die Flut an Import-Soja einzudämmen. „Dafür wird massiv der Amazonas-Regenwald gerodet. Das heißt das Weltklima an“, warnt Köstinger. Österreich ist auf diese Futtermittel aus Übersee (rund 500.000 Tonnen pro Jahr) leider noch angewiesen.

Lichtblick am Horizont: NÖ-Biobauern wie Wolfgang Wurth oder Valentin Seiringer gewinnen wertvolles heimisches Soja. Insgesamt bauen schon 12.000 auf diese Feldfrucht spezialisierte Landwirte in Österreich. Mit über 230.000 Tonnen fuhren sie heuer eine Rekordernte ein.

M. Perry, Ch. Weisgram



Foto: Dan Race - stock.adobe.com

⊙ OÖ-Bauer Hans Fischer gilt als Soja-Ökopionier! Agrokonzerne forcieren im Geheimen Gentechnik.